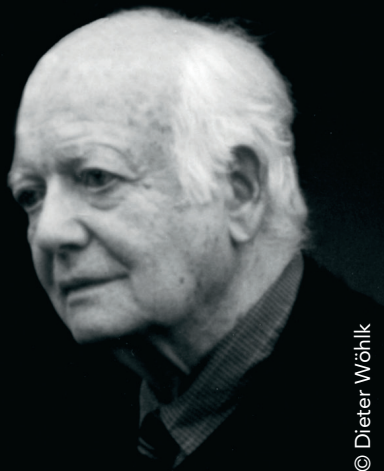


„Wir fragen nach der Kunst, die sich in Bildern manifestiert; und verlassen uns dabei auf die Erinnerung, die wir von den Werken der Bildenden Kunst in uns tragen.“

Schon mit diesem nur zögernd gesprochenen Satz wird offenbar, dass die Sprache einen Befund zu erörtern versucht, der so vielfältig sein muss, wie jeder einzelne Mensch ihn in eigener innerer Anschauung zu finden vermag.

Wer Kunst sagt, spricht vom Menschen; und wenn es in diesem Raum letztlich um das Zuhören geht, erfahren wir uns zuerst doch gegenseitig als Bilderscheinungen, gibt es die räumliche Situation, in der wir so fraglos körperhaft versammelt sind, wie man es für eine geistige Einstimmung durch Worte nur zu hoffen wagt.“

Hans Kock



© Dieter Wöhlk



Katholische  
Akademie Hamburg

Ludwig-Erhard-Straße 10  
20459 Hamburg  
Tel.: 040 / 36 95 2-0  
Fax: 040 / 36 95 2-101  
programm@kahn.de  
www.kahn.de

Unser Dank gilt der  
Brunswicker Stiftung für die  
Förderung dieser Tagung.

In Kooperation mit:

PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHE  
HOCHSCHULE VALLENDAR  
Kirchlich und staatlich anerkannte  
Wissenschaftliche Hochschule in freier Trägerschaft



Freunde  
des Bildhauers und Philosophen  
Hans Kock  
BEGEGNUNG DER KÜNSTE e.V.

## „Wer Kunst sagt, spricht vom Menschen“



**11. Mai 2013**

**Tagung im Gedenken  
an Hans Kock (1920-2007)**

Seine Plastiken prägen die markantesten Orte in Hamburg, doch wer die „Minerva“ des historischen Brunnens auf dem Fischmarkt, die bronzene Figur der „Katharina“ auf dem Dach der gleichnamigen Hauptkirche oder die „Mauer“ auf dem Jungfernstieg sieht, wird kaum wissen, dass Hans Kock sie geschaffen hat. Der Künstler selbst und seine kunstphilosophischen Überlegungen sind der Allgemeinheit wenig bekannt.

Dabei ist Hans Kock einer der wichtigsten deutschen Bildhauer des 20. Jahrhunderts. Er hat die Formensprache der klassischen Plastik neu interpretiert. Für ihn stand immer das Werk selbst und mit ihm der Mensch im Vordergrund: „Wer Kunst sagt, spricht vom Menschen“, lautete eine seiner Grundüberzeugungen.

1920 in Kiel geboren und in Hamburg aufgewachsen, studierte er zunächst Architektur in Braunschweig, dann Bildhauerei in Hamburg, bevor er als freischaffender Bildhauer in der Hansestadt arbeitete. Seine Plastiken finden sich nicht nur vielerorts im öffentlichen Raum und in zahlreichen Kirchen Norddeutschlands, sondern haben weltweit Beachtung gefunden: auf den Weltausstellungen in Montreal und Osaka ebenso wie auf der documenta III.

Die Tagung erinnert an den im Jahr 2007 verstorbenen Künstler Hans Kock.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein!

Stephan Loos  
Christine Nissen  
Holger Zaborowski

## PROGRAMM

- 10.00 Anreise und Kaffee  
10.30 Begrüßung  
10.45 Begegnung mit Hans Kock  
*Wolfgang von Hennigs, Kirchenoberbaudirektor i.R., Preetz*  
11.15 Das Werk von Hans Kock im Spiegel der Kunst des 20. Jahrhunderts  
*Dr. Jens Rönna, Kiel*  
11.45 Podiumsgespräch  
12.30 Mittagspause  
14.00 „Zur Bildung der Erde sind wir berufen“  
Die Stiftungsidee von Hans Kock  
*Antonia Gottwald, Neudorf-Bornstein*  
Kunst und Denken: Hans Kock und Martin Heidegger im Gespräch  
*Dr. Alfred Denker, Heks (Belgien)*  
15.30 Kaffeepause  
16.00 „Wer Kunst sagt, spricht vom Menschen“  
Menschenbild und Menschensohn im Werk von Hans Kock  
*Prof. Dr. Dr. Holger Zaborowski, Vallendar*  
16.45 Podiumsgespräch  
17.30 Ende der Tagung

**Teilnahmebeitrag:** 40,00 € (inkl. Mahlzeiten), ermäßigt 30,00 € (Schwerbehinderte, Hartz IV, Studierende)

**Veranstaltungsort:**  
Elsa-Brändström-Haus  
Kösterbergstraße 62  
22587 Hamburg

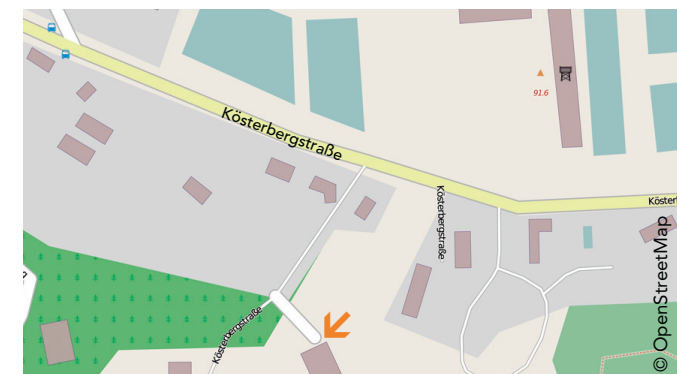
**Wir bitten um Anmeldung bis zum 22.4.2013 an:**

Katholische Akademie Hamburg  
Ludwig-Erhard-Straße 10  
20459 Hamburg  
Tel.: 040 / 36 95 2-0  
Fax: 040 / 36 95 2-101  
programm@kahn.de

### Übernachtung:

Bis zum 15.3.2013 ist für die Tagungsteilnehmer ein Zimmerkontingent im Elsa-Brändström-Haus reserviert (EZ ab 58,00 € inkl. Frühstück, DZ ab 80,00 € inkl. Frühstück). Bitte nehmen Sie Ihre Reservierung direkt beim Elsa-Brändström-Haus unter dem Stichwort „Hans-Kock-Tagung“ vor: Tel.: 040 / 86 39 43  
Fax: 040 / 86 05 84  
info@ebh-hamburg.de

### Anreise:



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

S1 bis Haltestelle Blankenese, dann Bus 286 Richtung Falkenstein bis Haltestelle Lichtheimweg. Die Zufahrt liegt ca. 200 m vor der Haltestelle.

Mit dem Auto:

A7 bis Ausfahrt 28 Hamburg-Bahrenfeld. Osdorfer Weg Richtung Westen folgen, nach ca. 4,5 km links in die Isfeldstraße abbiegen und dem Straßenverlauf ca. 1,8 km folgen. Rechts in die Elbchaussee abbiegen und dem Straßenverlauf ca. 1,8 km folgen. Dann links vor der Shell Tankstelle in die Kösterbergstraße einbiegen. Die Zufahrt zum Elsa-Brändström-Haus befindet sich ca. 800 m weiter auf der linken Seite.

Titelbild: Hans Kock, *Hamburgerin* (1984), Hamburg